JAHRESBERICHT 2021

Stadtbibliothek Basel

INHALT

2
Ein Wohnzimmer mitten in Basel–
Eine Bibliothek von früh-
morgens bis spätabends

8
Zahlen und Statistik

10
Leseförderung –
Begeisterung fürs Buch,
Lust am Lesen, Freude am Ort

14
Traumberuf Bibliothekar:in –
Ein Interview mit Emma Schmidt,
Lernende im dritten Lehrjahr in der
Bibliothek Schmiedenhof

18
Top-Ten-Ausleihen

20
Veranstaltungen

22
Personal

24
Jahresrechnung

26
Bericht zur Jahresrechnung

30
Kommission

32
Dank

34
Adressen

36
Impressum

EIN WOHNZIMMER MITTEN IN BASEL

Die neu renovierte Bibliothek Breite

Eine Bibliothek von frühmorgens bis spätabends

Text *Klaus Egli*

Im Jahr 2021 hat die GGG Stadtbibliothek Basel mit der Einführung der Open Library und der Neupositionierung der Bibliotheken Breite, Neubad und Hirzbrunnen eine grosse strukturelle Veränderung durchlaufen und wegen der Zertifikatspflicht eine schwierige Premiere erlebt.

Medien verändern sich – wie auch die Menschen, die sie konsumieren, und die Art, wie sie es tun. Mit ihnen verändern auch wir uns als Bibliothek und wir wachsen. Zum Wachstum gehören die Strukturen genauso wie das Medienangebot. Die Räumlichkeiten der Bibliotheken werden zu gemütlichen Lesewelten, Erlebnisorten und Treffpunkten. Die GGG Stadtbibliothek Basel rückt immer näher an die Bevölkerung und hat im Jahr 2021 mit dem Angebot Open Library ihre Türen noch weiter geöffnet.

Open Library – neue Orte entstehen

Nachdem die Filiale Gundeldingen Anfang 2021 eine erfolgreichen Testphase als erste Open-Library-Filiale durchlaufen hatte, wurden auch die Bibliotheken Breite und Neubad 2021 zu Open Libraries umgebaut und haben Anfang Dezember ihren Betrieb als solche aufgenommen. Das Erdgeschoss der Filiale Breite ist zum Wohnzimmer des Quartiers geworden – gemütliche Sessel und Sofas in erdfarbenen Tönen zwischen liebevoll gestalteten Bücherregalen und Stehlampen laden zum Verweilen ein. Arbeitsplätze mit Computern und Internet, ein Café mit Tischen, bodentiefe, grosse Fenster– sie erschaffen einen neuen Ort. Auch in der Filiale Neubad ist auf engstem Raum eine gemütliche Oase entstanden.

Als «offene Bibliotheken» sind Open Libraries neben den bedienten Öffnungszeiten mit Personal vor Ort auch von frühmorgens bis spätabends und am Wochenende zugänglich. So rücken die Bibliotheken näher an die Bevölkerung und stärken ihre Bedeutung als Dienstleisterinnen im Quartier. Die erweiterten Öffnungszeiten verteilen die Besucherströme besser und machen die Bibliotheken für neue Zielgruppen in ruhigen Zeiten gemütlich nutzbar.

Von Beginn an stiess das Konzept bei den Besucherinnen und Besuchern auf grossen Anklang, und das erfreut uns besonders, steckt doch hinter der Realisation eine lange Planungsphase mit vielen technischen, kommunikativen und auch strukturellen Herausforderungen.

Die grosse Beliebtheit der Open Libraries zeigt einmal mehr, wie stark das Bedürfnis in der Bevölkerung nach sozialen Räumen und Treffpunkten im Quartier, Zugang zu Information und Unterhaltung ist.

EIN WOHNZIMMER MITTEN IN BASEL

Als «offene Bibliotheken» sind Open Libraries neben den bedienten Öffnungszeiten mit Personal vor Ort auch von frühmorgens bis spätabends und am Wochenende zugänglich.

Neue Schwerpunkte für die Bibliotheken Breite, Neubad und Hirzbrunnen

Das Wachstum der Stadtbibliothek zu planen und zu lenken, ist eine Herausforderung und gerade bei knappen Finanzen eine Gratwanderung. So ist 2021 ein Massnahmenpaket im Hinblick auf die neue Subventionsperiode ab 2022 umgesetzt worden, welches die Neupositionierung der Bibliothek Breite als Familien- und Jugendbibliothek und die Erweiterung des Open-Library-Netzes auf die Filialen Breite und Neubad sowie deren Umbau beinhaltete.

Für die Bibliothek Hirzbrunnen war im Rahmen dieses Massnahmenpaketes nur eine Lösung als Alternative zu einer Schliessung möglich: Die Umwandlung in eine vollständig unbediente Bibliothek, in eine Open Library. Da der Zutritt zur Open Library erst ab 18 Jahren bzw. in Begleitung eines Erwachsenen möglich ist, wäre die Umwandlung für die Kinder und Jugendlichen im Quartier einschneidend gewesen.

Die Bevölkerung des Hirzbrunnen-Quartiers hat sich mit einem politischen Vorstoss für ihre Bibliothek eingesetzt und ihr verdanken wir es nun, dass die Filiale Hirzbrunnen mit einer vom Grossen Rat zusätzlich beschlossenen Finanzierung als bediente Filiale weitergeführt werden kann.

Für die GGG Stadtbibliothek Basel war es ein ereignisreiches Jahr mit grossen strukturellen Veränderungen. Mit der Umsetzung der Massnahmen und guter Planung konnten wir trotz finanziellem Engpass alle Stellen bewahren, konnten die Öffnungszeiten erweitern und mit dem Zusammenschluss der Bibliotheken Breite und Hirzbrunnen sowie Basel West und Neubad unter jeweils einer gemeinsamen Führung eine optimale Lösung für die beteiligten Teams finden.

Eingeschränkter Zutritt – Zertifikat für die Bibliothek

Auch dieses Jahr war von der Pandemie und den Massnahmen geprägt. Einschneidend für den Betrieb war vor allem der September mit der Einführung der Zertifikatspflicht. Zum ersten Mal in der Geschichte der GGG Stadtbibliothek Basel konnten wir keine Bibliothek für alle mehr sein: Mit der 3G-Regelung war der Zutritt zur Bibliothek auf einmal eingeschränkt. Die Kontrollen am Eingang und die Kommunikation mit den Besucherinnen und Besuchern verlangten viel Fingerspitzengefühl der Mitarbeitenden.

Die Besucherzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr nur um 2,58 %, was wir auf die Zertifikatspflicht und eine allgemeine Zurückhaltung beim Besuch von stark frequentierten Orten aufgrund der Pandemie zurückführen, bleiben aber immer noch deutlich hinter den Zahlen von 2019 zurück.

Wir verzeichnen im Berichtsjahr erneut einen Rekord: 1 810 935 Ausleihen – und weiterhin ist der Trend der Steigerung von Buch- und Printmedienentleihungen erkennbar. Auch das digitale Angebot erfreute sich 2021 grosser Beliebtheit.

Trotz der Zertifikatspflicht konnten wir die Einnahmen über die Abonnemente halten und haben dank dem erfolgreich umgesetzten Massnahmenpaket sogar ein positives Geschäftsergebnis erzielen können.

DIE GGG STADTBIBLIOTHEK BASEL IN ZAHLEN

Anzahl Bibliotheken	14
davon Schulbibliotheken	4
Mitarbeitende*	98
Gesamtaufwand (in CHF)	10 686 156
Entleihungen	1 810 935
Besucher:innen	615 051
Neueinschreibungen	5 539
Aktive Kund:innen	33 244
Medien insgesamt (ohne Onleihe)	305 420
Neu angeschaffte Medien	64 097
Veranstaltungen	1 269

* Nur Festangestellte

Open Library in der Bibliothek Gundeldingen

FINANZIERUNG DER GGG STADTBIBLIOTHEK BASEL 2021 IN ANTEILEN

13 %
Aboeinnahmen und Diverses

3 %
Spendeneinnahmen

4 %
Beitrag Gemeinden

5 %
Beitrag Kanton Basel-Stadt für Schulbibliotheken und Leseförderung

Finanzierungsmix von Subventionen, Geldgeber:innen und Einnahmen

Die GGG Stadtbibliothek Basel unterhält mit ihren zehn Bibliotheken, den über 320 000 Medien, Leseförderungs- und Unterstützungsangeboten und den zahlreichen Veranstaltungen eine reichhaltige Welt um Wissen und Unterhaltung. Doch wie wird der Betrieb dieser Strukturen finanziell möglich?

Anders als bei vielen traditionellen Bibliotheken hat die GGG Stadtbibliothek Basel mehrere Geldgeber:innen. Der Kanton Basel-Stadt leistet das Gros der Finanzierung. Der ordentliche Subventionsbeitrag leistet 60 % der Gesamtfinanzierung, dazu kommen Gelder des Kantons Basel-Stadt für die Schulbibliotheken mit 5 % und Beiträge der Gemeinden mit 4 %.

Als private Unterstützerin der Bibliothek trägt die GGG Basel 15 % der Finanzierung bei. Aus den Aboeinnahmen kann die Stadtbibliothek selbst einen Teil übernehmen, nämlich 13 %.

Neue Projekte oder integrative Angebote, die auf Bewegungen und Entwicklungen in der Gesellschaft reagieren, wie zum Beispiel das Angebot «GGG Digi Coach», das Menschen bei der Orientierung im digitalen Alltag hilft, oder die zusätzliche Jugendarbeit in den Wintermonaten in den Bibliotheken, werden über Spendengelder von Stiftungen und privaten Gönner:innen finanziert, die im Jahr 2021 3 % der Gesamtfinanzierung ausmachten.

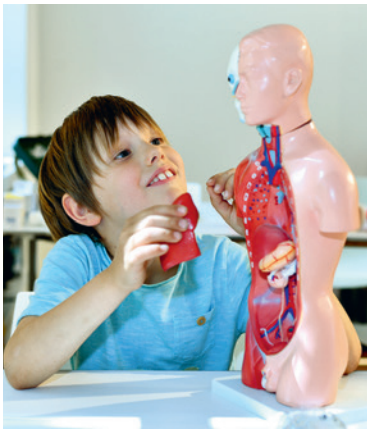
LESEFÖRDERUNG

Spielerische Leseförderung im Schmiedenhof

Begeisterung fürs Buch, Lust am Lesen, Freude am Ort

Text *In Zusammenarbeit mit Dr. Silvia Meyer, Psychologin am Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie (ZEPP), Universität Basel*

Ist Leseförderung das Gleiche wie Sprachförderung? Was genau bedeutet Leseförderung und was versteckt sich hinter dem Wort, dem wir in Bibliotheken so oft begegnen?



Leseförderung – unter diesem Begriff vereint die Stadtbibliothek viele Aufgaben, Projekte und Arbeitsbereiche. Die Kinderliteraturwelt und die Bibliothekspädagogik widmen einen Grossteil ihres Programms der Leseförderung. Eigentlich klingt der Begriff einfach und selbsterklärend – doch er enthält viel mehr, als sich vermuten lässt.

Sprachentwicklung – vom ersten Laut bis zur komplexen Sprache

Bereits im Mutterleib hören und verarbeiten Kinder Sprache und schon ab dem 4. bis 5. Lebensmonat können sie ihren eigenen Namen aus dem Redefluss herausfiltern. Mit ca. einem halben Jahr wird ihre Lautproduktion reaktiv und gezielt. Ab diesem Zeitpunkt bauen die Kinder ihren Wortschatz auf – ein Prozess, der sich bis zur Pubertät hinzieht.

Der Erwerb des Wortschatzes erfolgt dabei vor allem in den ersten Jahren über das eng umgebende Umfeld – Bezugspersonen, allen voran natürlich die Eltern, Betreuende und Spielgefährt:innen in Kitas, Kindergarten und Schule, prägen nicht nur den Reichtum und den Inhalt des Vokabulars, sondern auch die Art, wie es zustande kommt. Vieles geschieht über die direkte Interaktion mit Nahestehenden, jedoch wird mit zunehmendem Alter auch das Angebot eigenständig konsumierbarer Medien wie Bücher, Hörspiele etc. immer wichtiger. Eine wichtige Rolle im Lernprozess spielt auch die positive Verstärkung – also die Rückmeldung zum Erlernten, denn sie regt den Lernprozess an und motiviert.

Sprachförderung – eine gemeinsame Aufgabe für Familien, Schulen und Bibliotheken

Natürlich geschieht vieles im Prozess der Sprachentwicklung aus dem eigenen Antrieb des Kindes heraus, an der umgebenden Welt teilzunehmen und sich und seine Bedürfnisse auszudrücken, um bestimmte Ziele zu erreichen.

Die Sprachentwicklung kann unterstützt werden, und zwar bereits im frühen Alter innerhalb der Familie oder der Kita, später im Kindergarten und in der Schule oder eben in der Bibliothek in Form von Leseförderung. Sie ist eine Form der Sprachförderung mit dem Ziel, die Lust am Lesen und verschiedenen Medien zu wecken und die Lesekompetenz zu verbessern. Sie hat einen starken Einfluss auf die Bildung des Vokabulars und einen positiven Effekt auf die Rechtschreibung.

Leseförderung in der Stadtbibliothek

Leseförderung ist in ihrer praktischen Umsetzung in der Bibliothek weitaus vielfältiger, als die Begriffsdefinition vermuten lässt. Denn hier ist das Fördern von Lust am Buch und an anderen Medien eng mit dem Ort verbunden. Leseförderung in der Bibliothek ist nicht nur die Freude am Lesen, sondern ist auch mit der Freude am Ort verbunden.

Die Bibliothek begleitet die Menschen als Erlebnisort ein ganzes Leben lang und so können wir unsere Leseförderung auch auf die Phasen der kindlichen Entwicklung abstimmen.

Es ist uns ein Anliegen, Eltern anzusprechen, sie zu motivieren, ihren Kindern früh regelmässig vorzulesen und mit ihnen die Bibliothek zu entdecken. Später besuchen uns die Kinder eigenständig und nehmen teil an unseren Veranstaltungen, der Kinderliteraturwelt, dem Ferienpass oder als Schüler:in mit ihrer Lehrperson an einem Workshop der Bibliothekspädagogik. Jugendliche halten sich in ihrer Freizeit gerne bei uns auf und entdecken gemeinsam mit unseren Jugendarbeiter:innen neue Seiten der Bibliothek.

Kinderliteraturwelt und Bibliothekspädagogik

Die Lust am Lesen und am Ort Bibliothek entsteht einerseits durch die Gestaltung unserer Filialen als attraktive Aufenthalts- und Erlebnisorte, andererseits durch altersspezifische Angebote unserer Fachpersonen. Die *Kinderliteraturwelt* taucht schon mit den Kleinsten im Krabbel- und Vorschulalter in die Magie der Verse und Geschichten ein und macht die Bibliothek mit den liebevollen Inszenierungen unserer professionellen Leseanimator:innen zu einem märchenhaften Ort. Später ergründen die Kinder bei «Forschen und Entdecken» die Gesetze der Natur oder lernen bei «Figurenfilme», eigene Geschichten mithilfe von Tablets zu filmen, zu schneiden und zu vertonen.

Schul- und Kindergartenklassen besuchen alle Filialen der Stadtbibliothek und in der Bibliothek Schmiedenhof auch die Workshops der *Bibliothekspädagogik.* Hier lernen Kinder die Bibliothek in Begleitung ihrer Lehrperson innerhalb ihrer Klasse interaktiv kennen und nutzen. In Gruppen lösen die Schüler:innen Rätsel, lauschen Hörbüchern, drehen Trailers zu gelesenen Büchern auf dem Tablet oder programmieren Roboter. Die Bibliothekspädagogik entwickelt angelehnt an den Lehrplan 21 Workshops und unterstützt die Lehrpersonen vor allem im Bereich Leseförderung, Medien und Informatik in der Erreichung ihrer Ziele.

Beide Fachbereiche verschränken Analoges und Digitales in ihrem Angebot – sie kombinieren Elemente beider Welten und die Bibliothek wird als Ort des Erlebens zum Portal mit fast unendlich vielen Möglichkeiten. Auch sind die Formate interaktiv und partizipativ – die Kinder werden Kreator:innen – sie erhalten Rückmeldung zu ihrer Arbeit – sie werden positiv verstärkt in ihrem Lernprozess.

Altbewährt mit der Zeit gehen – ein Erfolgsmodell

Die Qualität einer guten Erzählung – eine Märchenstimme, eine Landschaft aus Papier und Holz, sie hat mitnichten ihren Wert verloren. Die faszinierenden Tiefen der virtuellen Realität, die Möglichkeiten der Technik in der digitalen Welt – sie kommen neu hinzu! In der Kombination des Altbewährten mit dem Neuen liegt ein Erfolgsmodell, das die Stadtbibliothek seit Jahren bewusst einsetzt und stets weiterentwickelt.

Unsere feinfühlig abgestimmte Leseförderung im Austausch mit Basler Schulen weckt Freude am Lesen, am Buch, an Medien und am Ort – sie holt Kinder verschiedener Alters- und Entwicklungsstufen und Sprachen ab und begeistert sie behutsam für eine Welt, die sie ein Leben lang begleiten kann. So begleiten wir sie aktiv von ihrem ersten Besuch gemeinsam mit ihren Eltern bis in ihre Jugend und legen gemeinsam mit ihnen den Grundstein fürs erfolgreiche Lernen: die Faszination!

Die Qualität einer guten Erzählung – eine Märchenstimme, eine Landschaft aus Papier und Holz, sie hat mitnichten ihren Wert verloren.

TRAUMBERUF BIBLIOTHEKAR:IN

Emma Schmidt, Lernende Fachfrau Information und Dokumentation EFZ, in der Stadtbibliothek Basel

Ein Interview mit Emma Schmidt, Lernende im dritten Lehrjahr in der Bibliothek Schmiedenhof

Text *Sarah Berchtold*

Bibliothek als Ort, das ist eine Mischung aus einer aktuellen Medienvielfalt, bereitgestellt und betreut durch ausgebildete Fachpersonen, gemütlichen Aufenthaltsbereichen sowie kulturellen und pädagogischen Veranstaltungsformaten.
Eine Bibliothek funktioniert also ein bisschen wie ein Orchester mit vielen Elementen. Doch wie wird man eigentlich Bibliothekar:in?

Emma, du bist nun im dritten Lehrjahr bei der Stadtbibliothek – kannst du ein bisschen darüber erzählen, warum du dich für eine Ausbildung als Fachfrau Information und Dokumentation EFZ entschieden hast und wie diese aussieht?
Ich war als Kind sehr oft und gerne in der Bibliothek. In der Sekundarschule hatte ich eine coole Bibliothekarin und habe mir den Beruf schon damals sehr spannend vorgestellt. Am Gymnasium hatten wir dann einen Schnuppertag im Staatsarchiv in Liestal. Da konnten wir alte Dokumente anschauen, und das hat mich begeistert. Irgendwie ging mir der Beruf der Bibliothekarin dann nicht mehr aus dem Kopf.

Die Ausbildung zur *Fachfrau Information und Dokumentation* ist sehr vielseitig – ich muss mich mit verschiedenen Medien auskennen und diese Kenntnisse in verschiedenen Institutionen anwenden können, zum Beispiel in einem Archiv, einer Dokumentationsstelle wie dem BIZ (Berufsinformationszentrum) oder eben einer Bibliothek. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt darin, Informationen zu sammeln und zu vermitteln.

Alternativ gibt es auch noch ein Studium an der Fachhochschule – Informationswissenschaften (Information Science). Die Grundausbildung für Bibliothekar:innen ist heute die Lehre als Fachfrau bzw. Fachmann Information und Dokumentation EFZ. Sie dauert drei Jahre. Pro Woche habe ich einen Tag Schule – da ich schon die Matura absolviert habe, sonst wären es eineinhalb. Den Rest der Zeit arbeite ich in der Bibliothek Schmiedenhof.

Mir gefällt die Arbeit mit den Büchern. Bücher auswählen, bestellen und sie dann in der Hand halten – das ist ein schöner Prozess

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus? Bist du den ganzen Tag in der Bibliothek?
Ich verbringe ungefähr die Hälfte der Arbeitszeit an der Theke. Zum Beispiel vier Stunden im Nachmittagsdienst oder drei Stunden im Morgen- oder Abenddienst. Dann gibt es auch den Bereitschaftsdienst – zum Beispiel als Pausenablösung für Kolleg:innen oder zum Bücherversorgen.

Die andere Hälfte der Arbeitszeit bin ich im Büro. Das habe ich zu Beginn meiner Ausbildung unterschätzt. Es war mir nicht bewusst, wie viel es im Büro zu tun gibt.

Auf der Fläche in der Bibliothek betreue und bediene ich Kund:innen, räume Medien ein, strukturiere um oder gestalte neue Themenbereiche.

Im Büro wähle ich Bücher aus, bestelle sie, nehme sie in den Katalog auf oder plane, welche Bücher für einen Themenbereich, einen «Nahbereich», zusammengestellt werden sollen. Neue Bücher für den Bestand wähle ich mithilfe des EKZ-Infodienstes aus, das ist ein deutscher Bibliotheksdienst. Das Lektorenteam vom EKZ schaut sich deutsche Neuerscheinungen an und bespricht diese. Wir erhalten dann die Empfehlungen in Form von EKZ-Zetteln, auf diesen findet man die wichtigsten Angaben zu den Büchern wie Titel, Autor und ISBN, die Buchbesprechung sowie Hinweise zu ähnlichen Büchern und für welche Art oder Grösse von Bibliothek sich das Buch eignet.

Wie, also nach welchen Kriterien, wählst du neue Bücher für die Bibliothek aus?
Da gibt es verschiedene Einflüsse. Zum einen nach Empfehlungen der EKZ-Zettel. Diese lese ich durch und entscheide, was passen könnte. Bei der Auswahl der Medien und allgemein in meinem Beruf braucht es ein Gespür für den Ort, an dem man arbeitet, bzw. für das Konzept dieses Ortes – in meinem Fall der Stadtbibliothek.

Unser Bestand an Medien ist eine grosse allgemeine Auswahl. Nicht zu spezifische Bücher bzw. eher ein breites, denn ein tiefes, detailliertes Sortiment. Hier unterscheiden wir uns zum Beispiel von einer wissenschaftlichen Bibliothek.

Die Entscheidungen für neue Medien hängen auch vom Bestand ab, der schon existiert. Auch darf das Buch nicht zu schwer oder zu gross sein. Natürlich werten wir auch die Ausleihzahlen aus – ich schaue bei einem EKZ-Zettel, ob wir schon Medien zu dem Thema haben und wie oft diese ausgeliehen werden.

Kannst du beschreiben, wie du deine drei Ausbildungsjahre bei der Stadtbibliothek erlebt hast?
Am Anfang ging es natürlich darum, die Bibliothek und ihre Abläufe kennenzulernen. Ich habe viele Bücher eingeräumt, damit ich mich mit dem Bestand vertraut machen konnte. Bald darauf habe ich auch angefangen, an der Theke zu arbeiten, aber noch ohne Kasse. Es war immer ein:e Arbeitskolleg:in dabei zur Unterstützung.

Erst viel später, als ich gut eingearbeitet war und mich sicher fühlte, habe ich im Erdgeschoss an der Infotheke Fragen der Kund:innen zu Abos, Verlängerungen, der Bibliothek allgemein, aber auch Hinweise und Kritik entgegengenommen und beantwortet und die Kasse bedient.

In der zweiten Hälfte des ersten Lehrjahres lernte ich dann den Medienservice und damit die Prozesse hinter den Kulissen kennen. Also alles das, was geschieht, bis das Buch im Regal steht.

Im zweiten Lehrjahr habe ich dann auch bei der Einarbeitung von neuen Büchern geholfen. Das heisst, die neu eingetroffenen Bücher ausrüsten, im System erfassen und entscheiden, wo sie in der Bibliothek platziert werden. Eigentlich wären in diesem Jahr auch verschiedene Praktika in anderen Institutionen vorgesehen, in denen ich meinen Beruf auch ausüben kann. Wegen Corona hat sich das alles etwas verschoben – darum hatte ich ein Praktikum im Archiv und eines in der Unibibliothek jetzt erst in der ersten Hälfte meines dritten Lehrjahres.

Ziel ist es, während der drei Jahre alle Bereiche der Bibliothek kennenzulernen und auch Erfahrungen in anderen Institutionen zu sammeln.

Ich war als Kind sehr oft und gerne in der Bibliothek. In der Sekundarschule hatte ich eine coole Bibliothekarin und habe mir den Beruf schon damals sehr spannend vorgestellt.

Was gefällt dir besonders an der Arbeit als Fachfrau Information und Dokumentation EFZ und was fordert dich heraus?

Mir gefällt die Arbeit mit den Büchern. Bücher auswählen, bestellen und sie dann in der Hand halten – das ist ein schöner Prozess. Auch das Katalogisieren mag ich – und wenn ich Titel und Autor:innen im System erfasse, wird mir dabei immer wieder bewusst, dass ich ein neues Buch für viele Leute zugänglich mache.

Kundenkontakt ist auch ein Teil vom Beruf – das ist manchmal eine Herausforderung für mich. Es ist aber ein schönes Gefühl, wenn ich jemandem beim Finden eines Buches helfen oder Auskunft über unseren Bestand geben kann.

Bei schwierigen Situationen unterstützen wir uns auch immer gegenseitig im Team.

Wem würdest du die Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation EFZ empfehlen?

Für den Beruf ist es wichtig, dass man grosses Interesse an gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen hat. Wichtig ist auch, sich immer zu informieren, um auf dem neusten Stand zu bleiben. Es gibt Zeitschriften dazu, welche Bücher bzw. Medien wie DVDs, Hörbücher, Musik-CDs neu erschienen sind. Und natürlich muss man Freude an Büchern, aber auch an anderen Medien haben. Ebenso zählt auch, dass man offen zu Menschen ist. Der Umgang mit der Kundschaft ist sehr wichtig – das war zum Beispiel etwas, das ich lernen musste.

Es ist auf jeden Fall ein vielseitiger Beruf – und eben mein Traumberuf!

TOP-TEN-AUSLEIHEN

Belletristik für Erwachsene

① **Der böse Trieb**
Ein Fall für Rabbi Klein
Roman
Alfred Bodenheimer
Erschienen: 2021
Ausleihen: 173

② **Das Geheimnis von Zimmer 622**
Roman
Joël Dicker
Erschienen: 2021
Ausleihen: 167

③ **Schattentanz**
Die Wege des Louis Soutter
Roman
Lukas Hartmann
Erschienen: 2021
Ausleihen: 167

④ **Ohne Schuld**
Kriminalroman
Charlotte Link
Erschienen: 2020
Ausleihen: 165

⑤ **Hard Land**
Roman
Benedict Wells
Erschienen: 2021
Ausleihen: 163

Filme für Erwachsene

① **The secret – Das Geheimnis**
Drehbuch: Rhonda Byrne
Erschienen: 2020
Ausleihen: 92

② **Auf der Couch in Tunis**
Drehbuch: Manele Labidi
Erschiene: 2020
Ausleihen: 89

③ **Tenet**
Regie und Drehbuch: Christopher Nolan
Erschienen: 2020
Ausleihen: 86

④ **The assistant**
Drehbuch: Kitty Green
Erschienen: 2020
Ausleihen: 84

⑤ **Der wunderbare Mr. Rogers**
Drehbuch: Marielle Heller
Erschienen: 2020
Ausleihen: 80

Jugendbücher

① **Halt mal die Luft an!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2020
Ausleihen: 267

② **Voll daneben!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2019
Ausleihen: 267

③ **Alles Käse!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2016
Ausleihen: 224

④ **Eiskalt erwischt!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2018
Ausleihen: 214

⑤ **Und tschüss!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2017
Ausleihen: 204

Kinderbücher

① **Globis Abenteuer in Rom**
Daniel E. Frick
Erschienen: 2019
Ausleihen: 182

② **Findus zieht um**
Sven Nordqvist
Erschienen: 2013
Ausleihen: 158

③ **Lustiges Taschenbuch 313 Neue Nachrichten**
Walt Disney
Erschienen: 2020
Ausleihen: 156

④ **Lustiges Taschenbuch Die Legende des ersten Phantomias**
Walt Disney
Erschienen: 2020
Ausleihen: 151

⑤ **Lustiges Taschenbuch Einfach mal abtauchen**
Walt Disney
Erschienen: 2020
Ausleihen: 144

⑥ **Nun erst recht! Matthäus Merian und seine Familie**
Historischer Roman
Helen Liebendörfer
Erschienen: 2020
Ausleihen: 163

⑦ **Jugend**
Roman
Tove Ditlevsen
Erschienen: 2021
Ausleihen: 160

⑧ **Hunkeler in der Wildnis Der zehnte Fall**
Roman
Hansjörg Schneider
Erschienen: 2020
Ausleihen: 160

⑨ **Kreuzberg Blues Denglers zehnter Fall**
Roman
Wolfgang Schorlau
Erschienen: 2020
Ausleihen: 158

⑩ **Das Karussell der Verwechslungen**
Roman
Andrea Camilleri
Erschienen: 2021
Ausleihen: 157

⑥ **The current war**
Drehbuch: Alfonso Gomez-Rejon
Erschienen: 2020
Ausleihen: 76

⑦ **Der Buchladen der Florence Green**
Drehbuch: Penelope Fitzgerald
Erschienen: 2019
Ausleihen: 76

⑧ **Der Fall Richard Jewell**
Drehbuch: Marie Brenner
Erschienen: 2020
Ausleihen: 75

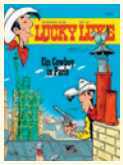
⑨ **Eine Frau mit berauschenden Talenten**
Drehbuch: Hannelore Cayre
Erschienen: 2021
Ausleihen: 73

⑩ **Mulan**
Drehbuch: Niki Caro
Erschienen: 2020
Ausleihen: 71

⑥ **Rupert präsentiert Ein echt wildes Abenteuer**
Jeff Kinney
Erschienen: 2020
Ausleihen: 193

⑦ **Böse Falle!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2014
Ausleihen: 191

⑧ **So ein Mist!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2015
Ausleihen: 175



⑨ **Lucky Lucke – Ein Cowboy in Paris**
Achdé
Erschienen: 2018
Ausleihen: 173

⑩ **Jetzt rede ich!**
Jeff Kinney
Erschienen: 2019
Ausleihen: 168

⑥ **Lustiges Taschenbuch Planlos im Paradies**
Walt Disney
Erschienen: 2020
Ausleihen: 141

⑦ **Lustiges Taschenbuch Der Schatz der Pinguine**
Walt Disney
Erschienen: 2021
Ausleihen: 134

⑧ **Wer den Wal hat**
Alice Pantermüller
Erschienen: 2019
Ausleihen: 132

⑨ **Dino und Donny im Winter**
Ueli Pfister
Erschienen: 2020
Ausleihen: 129

⑩ **Globi im alten China**
Daniel E. Frick
Erschienen: 2015
Ausleihen: 122

VERANSTALTUNGEN

	SCHMIEDENHOF		BASEL WEST		BLÄSI		BREITE		GUNDELDINGEN		HIRZBRUNNEN	
FÜR ERWACHSENE												
Führungen	2	21							1	15		
Lesungen, Theater	4	216			1	6						
Vorträge, Gespräche	12	222			1	9						
Lesegruppen, Kurse	215	402	4	47	1	8					9	57
FÜR SCHULEN												
Führungen Kindergärten	8	158			1	23	2	16	2	35		
Führungen Schulen	108	1971	13	249	21	330	4	72	6	126	1	22
FÜR KINDER												
Geschichten (Geschichtenbaum)			2	18								
Ferienpass	4	42	1	10	1	6	1	7				
Kindernachmittage			18	214	5	49						
Theater			2	60			2	30				
Kinderliteraturwelt[1]	22	293	53	683	45	658	42	464	33	848	37	776
Schenk mir eine Geschichte					26	268			8	92		
Film-/Erzählnächte	1	22	1	40	2	89	1	42	1	47		
Gamen, Computer	4	45							3	82		
Jugendarbeit	39	360			9	53	9	64	22	226		
FÜR ALLE												
Flohmärkte, Feste, Standaktionen, Ausstellungen	4		1	300	1	140	1					
Spielsonntage					1	37						
Total	**423**	**3752**	**95**	**1621**	**115**	**1676**	**62**	**695**	**76**	**1471**	**47**	**855**

1 Ehemals Kinderliteraturbus

Anlässe Personen

ST. JOHANN JUKIBU		NEUBAD		BINNINGEN		PRATTELN		KLEINHÜNINGEN		ANDERE ORTE		ALLE STANDORTE	
												284	**1512**
5	87											8	123
1	12	1	10									7	244
1	13			9	240							23	484
10	83			7	64							246	661
												280	**5075**
10	133			16	320	15	289					54	974
30	487			13	280	30	564					226	4101
												691	**9604**
54	1202			7	85							63	1305
1	6	2	25			1	12					11	108
5	54			1	32							29	349
												4	90
40	589	18	251					71	765	18	68	379	5395
46	523									30	326	110	1209
		1	34	1	40	1	4					9	318
												7	127
												79	703
												14	**857**
				2	300							9	740
4	80											5	117
207	**3269**	**22**	**320**	**56**	**1361**	**47**	**869**	**71**	**765**	**48**	**394**	**1269**	**17048**

MITARBEITENDE

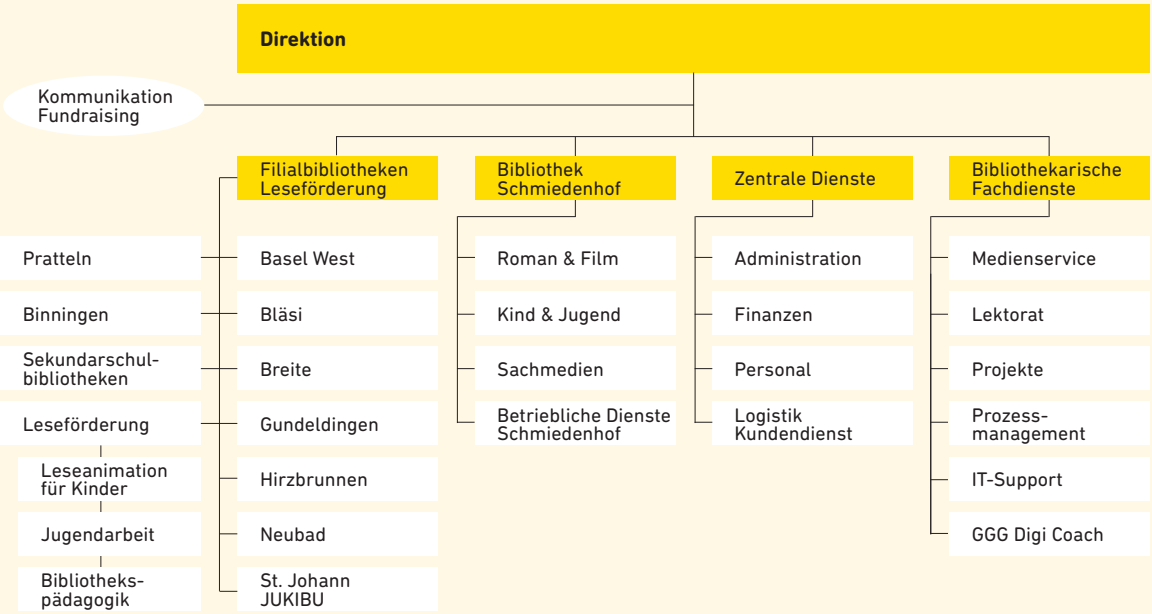
Text Judith Hangartner, Vizedirektorin, Leiterin Personal, Finanzen und Zentrale Dienste

Gesamthaft unterstützen uns gegen 200 Personen: Mitarbeitende, Jugendarbeiter, Leseanimatorinnen, Freiwillige/Ehrenamtliche, Zivildienstleistende etc.

Auch das Jahr 2021 wurde leider stark durch die Pandemie geprägt und hat unseren Arbeitsalltag sehr schwierig gestaltet. Die zunehmende psychische Belastung der Bevölkerung war im Kundenservice sehr stark spürbar und die Zertifikatspflicht bzw. -kontrolle hat zudem den Arbeitsalltag erschwert. Wir danken allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ein weiteres Jahr Durchhalten, Geduldhaben, Unterstützen, Mitdenken, Organisieren, Motiviertbleiben und ganz einfach für ihre überaus tolle Mitarbeit und Zusammenarbeit.

Ende Jahr waren 98 Personen fix bei der GGG Stadtbibliothek Basel angestellt. Ausserdem unterstützten uns mehrere Schülerinnen und Schüler beim Versorgen von Büchern. Daraus ergeben sich 59,9 bezahlte Hundertprozentstellen.

Zeitweise waren bis drei Personen vom RAV und der IV sowie bis sechs Zivildienstleistende bei uns beschäftigt. Für den Bereich Leseanimation für Kinder, die Leseförderung Kleinhüningen und Family Literacy arbeiteten annähernd 40 Personen. Zusätzlich wurden regelmässig gegen 60 Ehrenamtliche eingesetzt. Dank der zusätzlichen Unterstützung der Ehrenamtlichen sowie aller Mitarbeitenden können wir ein professionelles und breites Angebot gewährleisten.



Mitarbeitende
Aebi Ruggero
Andraschko Ruth
Aregger Lena
Baranzelli Louie
Barfuss Meret
Bauerfeind Nathalie
Berchtold Sarah
Braun Sophie
Brunella Anja
Bühler Christa
Bühlmayer Jeannine
Burget Alexandra
Buzun Alina
Cord-to-Krax Hanna
Degen Christina
Dietrich Leoni
dos Santos Cátia
Egli Klaus
El-Aghar Yasmine
Emmel Franziska
Farronato Joel
Fehlmann Claudia
Fink Julia
Fink Michèle
Frigeri Nike
Fröhlich Gabriela
Fröhlicher Lucas
Gasser Pfister Gabriela
Gaudin Christine
Germann Wittwer Kathrina
Gisin Rahel
Goede Anja
Göldi Mirjam
Grassi Alice
Grossert Stefan
Hangartner Judith
Helbling Theres
Imboden Gabriela
Jenny Kamermans Luzian
Jossen Vera
Jradi Elisabeth
Kamber Oliver
Karrer Jonas
Keller Iris
Kern Anouk
Knechtl Marianne
Koenig Tabea
Köhler Johanna
Ledergerber-Diringer Claudia
Limacher Susanne
Loew-Suter Claudia
Luft Philipp
Mafli-Winkelmann Christine
Mall Julia
Masek Andrea Jana
Miesch Franziska
Minssen Karin
Morawa Ammann Susanne
Oberli Sarah
Oehen Heinz
Peter Simone
Piske Alexandra
Probst Isabella
Ramseier Marc
Ritter Mike
Roth-Kummli Monika
Rudin Sibylle
Rüsch Annette
Rutschmann Nicole
Sanchez Beatriz
Schäfer Niklaus
Scheidhauer Katrin
Schellenberg Daniela
Schmidt Emma
Schmitt Pitterna Irene
Schröder Bürk Johanna
Scoles Nicole
Segre Lia
Senn Maureen
Sommer Lilian
Stäldi-Grieder Annette
Stauffenegger Luzmaria
Stocker-Schibler Jacqueline
Stöcklin Nadia
Tomaschett Florian
van der Horst Anouk
van Dooren Vincent
von Arx Caroline
Wakefield-Kohlmann Sacha
Waldvogel Peter
Whitebread Susan
Widmann Nicole
Willen Flurina
Witta Boris
Wohlwender Susanne
Wyttenbach Anick
Zimmermann Simon
Zinssmeister Anna-Kathrin

Folgende Personen stiessen im Lauf des Jahres zu uns ...
Baranzelli Louie
Braun Sophie
Dietrich Leoni
Fink Michèle
Grassi Alice
Köhler Johanna
Mall Julia
Probst Isabella

... und folgende haben uns verlassen oder wurden pensioniert
Fuchs Laura
Gerber Martina
Grossmann Kristel
Hänzi-Thommen Monika
Labhardt Julie
Seiffert Salome
Zahnd Vivian

Dienstjubiläen
30 Jahre
Grossert Stefan
20 Jahre
Fröhlich Gabriela
15 Jahre
Bühlmayer Jeannine
Egli Klaus
Frigeri Nike
Gasser Pfister Gabriela
Goede Anja

Animatorinnen Family Literacy
Demir Sazdili Adile
Espinoza Lochbaum Araceli
Faustino Leite Schmid Valeria
Kurdi Hakima
Lila-Elezi Zana
Molina Olga Cecilia
Ravendran Pathmini
Stark-Corredor Nelly
Sturm Ulrike

Animatorinnen Leseanimation für Kinder und Leseförderung Kleinhüningen
Amador Peña Ximena
Bräuning Julie
Burkart Sibylle
Dürig-Keller Iris
Fankhauser Anja
Frosio Alexandra
Fux-Löpfe Susi
Kaiser Anna
Lanz Kaiser Pia
Lila-Elezi Zana
Maier Barbarella
Minssen Karin
Moresi Sonja
Niederhauser Silvia
Prendi Gjelosh
Schumacher-Oehen Cornelia
Tanner Katharina
Wälti Gallati Daniela
Yuksel Argüz Evrim
Zeller Marco
verschiedene Theatergruppen und Erzähler:innen

Ehrenamtliche
Hanzal-Krauer Helena
Moser Tschumi Doris
Ruppen Regula
Tedesco Monica

Ehrenamtliche Bibliothek St. Johann JUKIBU
Amador Peña Ximena
Aparicio-Pereira Maria
Beira Jorge
Bernasconi Marcel
Bommer Vera
Brasier Elisabeth
Calame Louise
Canpolat Sinan
Carteron-Pfister Sylvie
Challet Meylan Ludivine
Cherednichenko Ludmilla
Choi Yowon
Ditzler Julie
dos Santos Cátia
Elezi Zana
Gakov Deyan
Gaudin Christine
Györy Henriett
Jia Anna
Jinoria Elena
Karaianeva Zornitsa
Karsies van Eeden Aletta
Kittel Siegert
Kosińska Marta
Kovtun Nataliia
Krvavica Milijenka
Masini Matteo
Mata Eva
Meylan Sylvain
Mudimu Iria
Mudimu Kenneth Dingulw
Nützi Yukiko
Őztutan Fatma
Pfister Lisa
Rippas Liselotte
Ropero Garcia-Arroba Marina
Sarkanj Annemarie
Scheurer Siofra
Schiller Blesilda Marie
Schwendemann Chuenkamon
Seghezzo Santiago
Sengebusch Janko
Shvets Olha
Simon Sabine
Stark-Corredor Nelly
Strasser-Grzesiak Anna
Tanedo Bruni Maria
Telford Smith Julie
Yin Basso Xiaohui
Wakasa Yuko
Waldmeier Martin
Wangari Beth
Zein Bassem

Geschäftsleitung
Klaus Egli,
Direktor
Judith Hangartner,
Vizedirektorin, Leiterin Personal, Finanzen und Zentrale Dienste
Heinz Oehen,
Vizedirektor, Leiter Bibliothek Schmiedenhof und Lektorat
Sibylle Rudin,
Vizedirektorin, Leiterin Filialbibliotheken und Leseförderung

JAHRESRECHNUNG 2021

BILANZ		31.12.2021		31.12.2020
		CHF		CHF
Flüssige Mittel		241 346.79		252 214.01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		33 013.51		59 729.45
Übrige Forderungen		226.40		771.50
Forderungen gegenüber GGG-Organisationen		0.00		64 363.50
Aktive Rechnungsabgrenzung		170 522.74		73 560.94
UMLAUFVERMÖGEN		445 109.44		450 639.40
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst		1 500.00		1 500.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West		307 350.00		341 500.00
ANLAGEVERMÖGEN		308 850.00		343 000.00
AKTIVEN		**753 959.44**		**793 639.40**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		80 508.86		298 734.94
Übrige Verbindlichkeiten		60 928.90		57 563.45
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen		29 077.59		0.00
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen		417 185.04		336 399.92
FREMDKAPITAL		587 700.39		692 698.31
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (–)				
- Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (–)	100 941.09		89 882.14	
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (–)	65 317.96	166 259.05	11 058.95	100 941.09
DOTATIONSKAPITAL		166 259.05		100 941.09
PASSIVEN		**753 959.44**		**793 639.40**

ERFOLGSRECHNUNG	2021	2020
	CHF	CHF
GGG-Beitrag	1 460 000.00	1 460 000.00
GGG-Beitrag Bibliothek St. Johann JUKIBU	116 000.00	116 000.00
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38 230.00	38 230.00
GGG-Beitrag Digi Coach	34 175.25	0.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1 261 482.52	1 263 245.66
Ertrag Bibliothek divers	19 278.50	16 745.30
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	6 421 750.00	6 421 750.00
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	567 446.60	586 563.48
Beiträge Gemeinden	394 080.00	391 080.00
Spenden / Sponsoring	167 402.66	158 482.68
Beitrag Stiftung Habitat Bibliothek St. Johann JUKIBU	195 000.00	195 000.00
Sonstiger Ertrag	51 706.90	36 206.75
GGG Sonderbeitrag / interne Verrechnung	24 921.55	43 640.00
GGG Fondskapitalien Entnahmen	0.00	85 000.00
ERTRAG	**10 751 473.98**	**10 811 943.87**
Personalaufwand	6 199 948.97	6 225 153.70
Aufwand Medien	1 219 763.30	1 226 362.02
Aufwand Bibliotheksmaterial	34 047.05	80 329.21
Raumaufwand	1 951 622.46	1 946 438.71
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	246 472.98	260 358.00
IT-Aufwand	600 283.45	652 082.35
Werbung / Marketing	162 502.06	153 052.17
Verwaltungsaufwand	212 922.66	206 444.98
Beratungsaufwand	18 454.40	10 294.70
Abschreibungen	34 150.00	34 150.00
Finanzaufwand	5 988.69	6 219.08
AUFWAND	**10 686 156.02**	**10 800 884.92**
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (–)	65 317.96	11 058.95
	10 751 473.98	**10 811 943.87**

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Info-Theke der Bibliothek Schmiedenhof als zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anliegen der Kund:innen

Jahresabschluss 2021

Text *Klaus Egli*

Beiträge der GGG

Der Beitrag der GGG bleibt 2021 wie im Vorjahr bei CHF 1 460 000. Gleich blieb auch der Beitrag der Stiftung Kinderfreund von CHF 38 230 als Unterstützung für die Jugendarbeit. Seit 2019 unterstützt die GGG den Betrieb der neuen Bibliothek St. Johann JUKIBU mit CHF 116 000. Zudem wurde das Angebot «Digi Coach» neu bei der GGG Stadtbibliothek Basel integriert und wird mit CHF 30 000 bzw. aufgrund von Spenden für das Jahr 2021 mit CHF 34 175 unterstützt.

Beiträge der Kundinnen und Kunden

Die Entwicklung der Einnahmen von der Kundschaft verläuft stabil. Gegenüber dem Vorjahr haben wir nur unwesentlich weniger eingenommen. Jedoch mussten wir wegen der Corona-Situation, der Zertifikatspflicht ab Mitte September 2021 (Reklamationen und Abo-Kündigungen) sowie wegen der Umbau-Schliessung der Bibliothek Hirzbrunnen einen kleinen Einbruch hinnehmen.

Ordentliche Staatsbeiträge

2021 war das vierte Jahr der vierjährigen Subventionsperiode 2018–2021, deshalb blieb der Beitrag bei CHF 6 421 750.

Übrige Staatsbeiträge

Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus: CHF 272 446 für den Aufwand der Sekundar-Schulbibliotheken, dem Beitrag an das Projekt Family Literacy Schenk mir eine Geschichte (CHF 20 000). Hinzu kamen CHF 200 000 kantonale Betriebssubvention für die Bibliothek St. Johann JUKIBU sowie CHF 60 000 ordentliche Subvention für die JUKIBU und CHF 15 000 für das JUKIBU-Projekt Geschichtenbaum (PD Integration).

Beiträge der Gemeinden

Das sind die Beiträge von Binningen (CHF 188 000) und Pratteln (CHF 159 000) für den Betrieb ihrer Gemeindebibliotheken sowie CHF 3000 von Pratteln

Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem Ertrag von CHF 10 751 474 mit einem Gewinn von CHF 65 318 ab. Erfreulicherweise mussten – trotz den vielen notwendigen Corona-Massnahmen – keine der budgetierten Fondsentnahmen vollzogen werden.

für das 10-Jahre-Jubiläum, die Gemeindebeiträge Allschwil und Schönenbuch (CHF 35 000 und 2 300) sowie Arlesheim (CHF 500), von der Gemeinde Binningen eine Unterstützung an den Generationen-Lesekreis Binningen CHF (3280) und vom Kanton Baselland CHF 3000 an den Geschichtenbaum der JUKIBU.

Spenden

Die allgemeinen und zweckgebundenen Spenden stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht um CHF 8920. Zweckgebundene Spenden für Projekte erhielten wir CHF 106 974. Das Sponsoring betrug CHF 26 719 und mit Spendenmailings erzielten wir CHF 33 709.

Sonstiger Ertrag

Hier sind diverse Erträge wie z.B. der Arbeitsplatz-Bonus des Amtes für Umwelt und Energie, VISA-Umsatz-Bonus, Weiterfakturierung von IT-Kosten usw. enthalten.

GGG Sonderbeiträge / interne Verrechnung

Darin enthalten ist der ausserordentliche Beitrag der GGG für die Bibliothek im «Foyer public» des Theaters Basel aus dem Jahr 2020 mit CHF 12 500 sowie z.B. interne Verrechnungen für die Benutzung von Sitzungszimmern usw.

GGG Fondskapitalien Entnahmen

Zur Deckung des strukturellen Defizits sowie zur Finanzierung der Massnahmen für die nächste Subventionsperiode (Einführung Open Library, Anpassung Öffnungszeiten etc.) wurden Entnahmen bei den GGG Fondskapitalien von CHF 125 000 budgetiert. Weil der Ertrag der Abonnemente und der Gebühren erfreulicherweise trotz Corona stabil blieb und die kurzfristig vorgenommenen Sparmassnahmen wirkten (weniger Marketing, Personal etc.), konnte erfreulicherweise auf diese Entnahmen vollständig verzichtet werden.

Personal

Die Personalaufwendungen waren 2021 um 0,4 % (CHF 25 205) tiefer als im Vorjahr. Die tieferen Aufwendungen resultieren trotz höherer Corona-Aufwendungen (Zertifikatskontrolle) u.a. wegen tieferen Honorar- und Ausbildungskosten, übrigen Personalkosten (Anlässe usw.) sowie der Tatsache, dass die Sparmassnahmen für die nächste Subventionsperiode um zwei Monate vorgezogen wurden (tiefere Lohnkosten ab November 2021).

Medien

Der Aufwand für Medien sank leicht um 0,5 %. Die tieferen Kosten hängen mit den vorgezogenen Sparmassnahmen zusammen (Bibliotheken Neubad, Breite und Hirzbrunnen) sowie der Tatsache, dass die Aufbereitungskosten sanken, weil weniger Musik-CDs eingekauft wurden.

Die Kosten beim Bibliotheksmaterial (Etiketten, RFID-Labels, Bibliothekskarte und Kosten Heimlieferungen) sanken deutlich um 57 %. Im Vorjahr führten die Heimlieferkosten während des Lockdowns im Frühling 2020 zu den höheren Kosten.

Raumaufwand

Der Raumaufwand blieb gegenüber dem Vorjahr stabil.

Unterhalt und Reparaturen Mobiliar

Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen sank um 5,3 %. Im Vorjahr wurden die in die Jahre gekommenen Büros der Bibliothek Schmiedenhof komplett renoviert. Im Jahr 2021 wurden die Bibliotheken Gundeldingen, Neubad und Breite auf den Open-Library-Betrieb (unbediente Zeiten bis 22 Uhr) mit einem Aufwand von CHF 126 437 umgestellt. Ab November 2021 startete der Umbau der Bibliothek Hirzbrunnen. Per Jahresende waren die Arbeiten noch nicht abgeschlossen.

IT

Die IT-Kosten sind erstmals seit Jahren um 8 % deutlich tiefer als im Vorjahr. Investitionen wurden nur sehr zurückhaltend getätigt und, wo möglich, kostenlose Software (QR-Rechnungen) angeschafft. Zudem wurden viele Corona-bedingte Investitionen bereits im Jahr 2020 vorgenommen (Einkauf von Laptops für Home-Office).

Marketing und Verwaltung

Zwar stiegen die Marketing-Aufwendungen um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr. Sie blieben aber weit hinter dem Budget zurück. Wegen Corona konnten viele der geplanten Werbe-Aktivitäten und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Ersatzveranstaltungen wurden online durchgeführt und nicht beworben. Die einzigen grösseren Aufwendungen sind die Kommunikationsmassnahmen rund um die neuen Open Libraries (Neubad, Gundeldingen und Breite).

Corona-Massnahmen

Im Jahr 2021 haben wir wie auch im Vorjahr keine Kurzarbeit angemeldet. Für Mitarbeitende, welche in Quarantäne mussten, verlangten wir bei der EO eine Corona-Entschädigung, die aber bisher nur gering ausfiel. Wir hatten sehr viele Ausfälle wegen Corona-Abklärungen, Quarantäne und gegen Ende Jahr dann zunehmend Mitarbeitende, die positiv getestet wurden. Für diese mussten wir jeweils Ersatz finden, bis das Testresultat da war bzw. bis sie wieder genesen waren.

Für die fest vereinbarten Honorare von selbstständigen Personen haben wir Ersatzleistungen (Online-Veranstaltungen, Verschiebungen, Hintergrundarbeit) verlangt, oder bei gebuchten externen Veranstaltungen eine Ausfallentschädigung entrichtet.

Fazit

Das Jahr 2021 war betreffend das Management der Finanzen ein ausserordentlich schwieriges Jahr. Die Pandemie (Zertifikatskontrollen, Lockdown, Rückgang der Besuche usw.) war nicht kalkulierbar. Der schwierige, langwierige Verhandlungsverlauf betreffend der neuen Subventionsperiode hat die Planung der Umsetzung der Massnahmen für die neue Subvention ab 2022 sehr komplex gestaltet. Aus diesem Grund waren wir ausgesprochen vorsichtig und haben viele Investitionen zurückgehalten oder günstiger realisiert (z.B. Möbel selbst gebaut).

Klaus Egli, 21. März 2021

Kommission

Text *Urs Welten*

Das Berichtsjahr 2021 – das zweite Jahr Corona bestimmt – das letzte Jahr meiner Präsidialzeit!

Letzteres irrelevant, jedoch trotzdem nennenswert? Ja, wer hätte das geglaubt, ein weiteres Jahr unter erschwerten Bedingungen, ein weiteres Jahr muss den Vorschriften des BAG Folge geleistet werden. Trotz allem, auch dieses Jahr konnte erfolgreich durchgestanden werden. Eigentlich, verschiedene Projekte waren abgeschlossen, wollte man bei der Stadtbibliothek zum normalen Alltag zurückkehren, Fuss zufassen und wie üblich in die Zukunft blicken. Die Geschäftsleitung befasste sich mit den Vorbereitungen zum Subventionsgesuch 2022–2025. Zeitgerecht wurden diese Papiere eingereicht, auch hier leider zu sagen, wie üblich, das Ganze wurde in die Länge gezogen. Unsere Forderungen, leichte Erhöhungen, fanden beim Regierungsrat keine Zustimmung! Trotz Sparmassnahmen: Open Library, Filialen ohne professionelles Personal, Kürzungen der Öffnungszeiten usw. Der Quartierverein Hirzbrunnen reagierte und sprach beim Grossen Rat vor. Mehrere Gespräche fanden statt, zusammen fanden wir mögliche Vorgehensweisen. Bei der Kommission des Grossen Rates Basel-Stadt, BKK, stiessen wir auf offene Ohren. Diese formulierte ein Gesuch um Erhöhung der Subvention in unserem Sinn. Warten wir also ab, erst im Jahr 2022 wird der Grosse Rat beschliessen. Trotzdem, die Umbauarbeiten in der Filiale Hirzbrunnen schreiten voran, die Eröffnung steht an. Auch wurde im Berichtsjahr die Erweiterung der Filiale Bläsi angedacht. Pläne wurden geschmiedet, kann das durchgeführt werden, können wir ca. im Jahre 2024 eine neue schöne Filiale eröffnen? Die Kommission konnte im Berichtsjahr drei Mal tagen, immer Corona-bedingt in grossen Räumen und mit Schutzkonzept. Leider mussten wir die Dezembersitzung absagen, das Budget 2022 wurde auf dem schriftlichen Weg genehmigt. Die Verabschiedungen aus der Kommission, von Frau Patricia von Falkenstein, Herrn Lorenz Kurth, und von mir mussten wir auf das neue Jahr aufschieben. Neu als Kommissionsmitglied wurde Frau Annina von Falkenstein vorgeschlagen. Erfreulicherweise konnte das Präsidium intern neu besetzt werden. Herr Dr. David Tréfás wird ab Januar 2022 als neuer Präsident der Kommission der GGG Stadtbibliothek amten. Ich danke ihm und wünsche ihm im neuen Amt viel Erfolg und Genugtuung.

Dank

Wiederum darf ich meinen Mitstreitern in der Kommission herzlich Danke sagen. Wenn wir auch sehr im Hintergrund agieren, werden wir vom Direktor, Klaus Egli, immer hervorragend über die Aktivitäten orientiert. So können wir unsere Beurteilungen und Wünsche einbringen. Das neu geltende Organisationsreglement stiess vorerst auf Kritik. Nach Klärungsgesprächen mit Frau Dr. Ruth Ludwig konnten wir dieses nun gültige Papier genehmigen. Ein weiterer Dank gehört der Geschäftsleitung. Auch in diesem schwierigen Jahr wurde da ausgezeichnete Arbeit geleistet, nicht immer einfach, aber mit Bravour. Natürlich nicht vergessen will ich hier die ganze Belegschaft. Ihnen gehört einmal mehr ein ganz besonderer Dank. Neben den vielen «normalen» Arbeiten kamen doch noch, Corona-bedingt, zusätzliche Aufgaben dazu. Kontrollen, Aufklärungen, Korrekturen und vieles mehr. Danke auch der GGG, allen voran Frau Dr. Ruth Ludwig und Herrn Dieter Erb, und zum Schluss noch Herrn Benedikt Minzer. Für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit herzlichen Dank.

Abschied

Nach zehn Jahren, neun als Präsident, verlasse ich jetzt die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel. Die Jahre gingen im Flug an mir vorbei. Anfänglich mit Skepsis, bald aber schon mit Freude habe ich diese Zeit erleben dürfen. Viel habe ich auch lernen dürfen, viele interessante Leute habe ich kennengelernt. Ja, dieses ehrenvolle Amt hat mir zugesagt. Ich darf sagen, nur ungern sage ich Adieu! In dieser Zeit wurden doch einige Projekte realisiert. Neubau Schmiedenhof, Umzug Filiale Gundeldingen, Übernahme Filiale Binningen, Neubau und Integrierung JUKIBU und Filiale St. Johann, um nur einige zu nennen. Jetzt gehört die Zukunft neuen, jungen Leuten. Ich bin mir sicher, sie werden das bravourös meistern.

Zusammensetzung der Kommission 2021

Welten Urs, Präsident
Ballmer Christoph
Christ Gabi, Vize-Präsidentin
Kurth Lorenz
Mattmüller Georg
Rihm Arianne
Tréfás David
Von Falkenstein Patricia
Von Jakobs Nicole
Egli Klaus, Direktor GGG Stadtbibliothek Basel

Angebot der Stadtbibliothek im Foyer des Theaters Basel

Danke!

Die GGG Stadtbibliothek Basel bedankt sich beim Kanton Basel-Stadt und der GGG, die gemeinsam mit vielen anderen Stiftungen, Institutionen und Gönnerinnen und Gönnern die Bibliothek erst möglich machen! Sie bedankt sich auch bei allen Kooperationspartnerinnen und -partnern und jenen Menschen, die mit ihrer Arbeit, ihrem Einfallsreichtum und ihren Werken und Ideen die Vielfalt des Erlebnisses «Bibliothek» gestalten und prägen. DANKE!

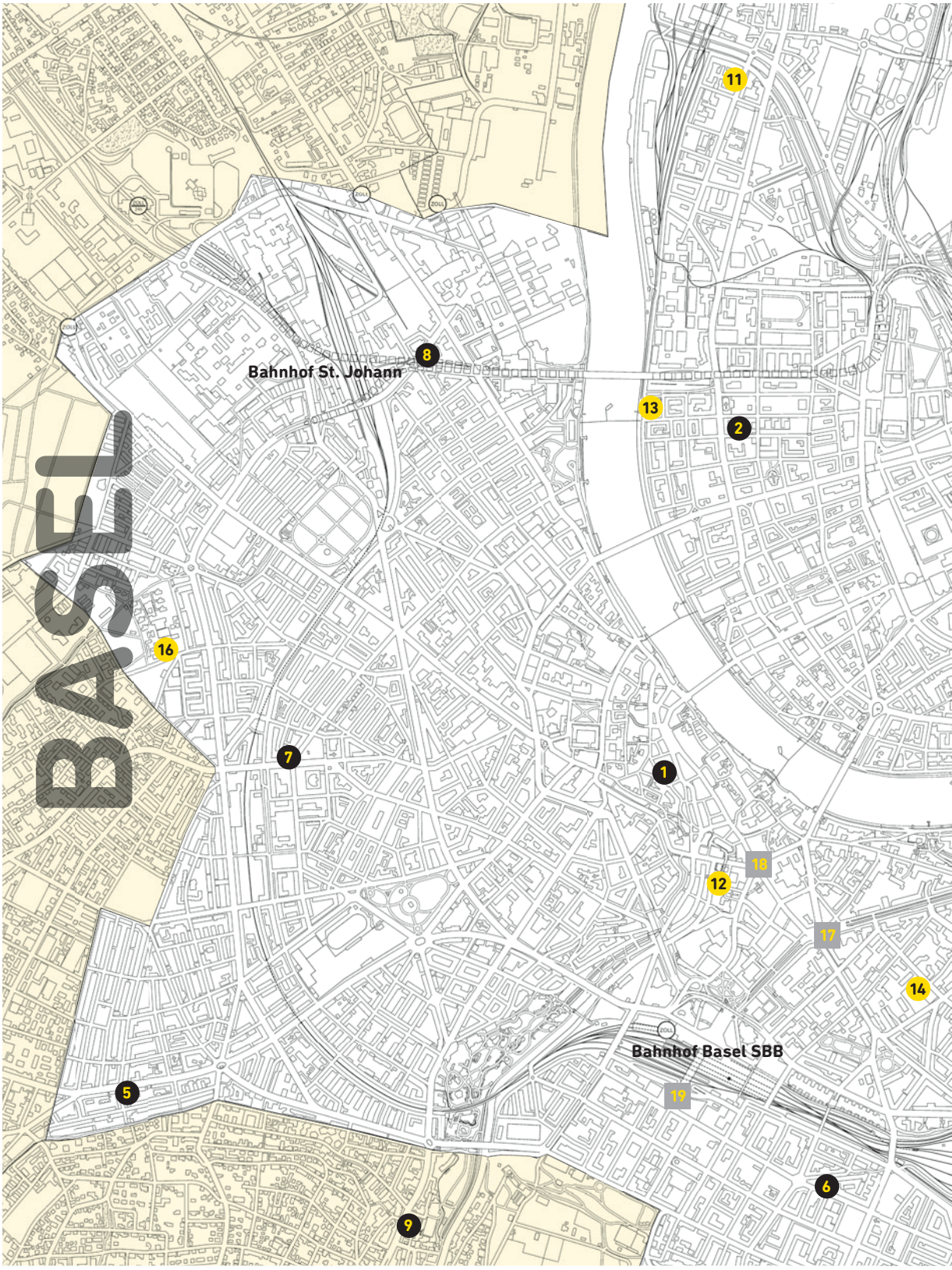
Institutionen, Stiftungen und Sponsoren

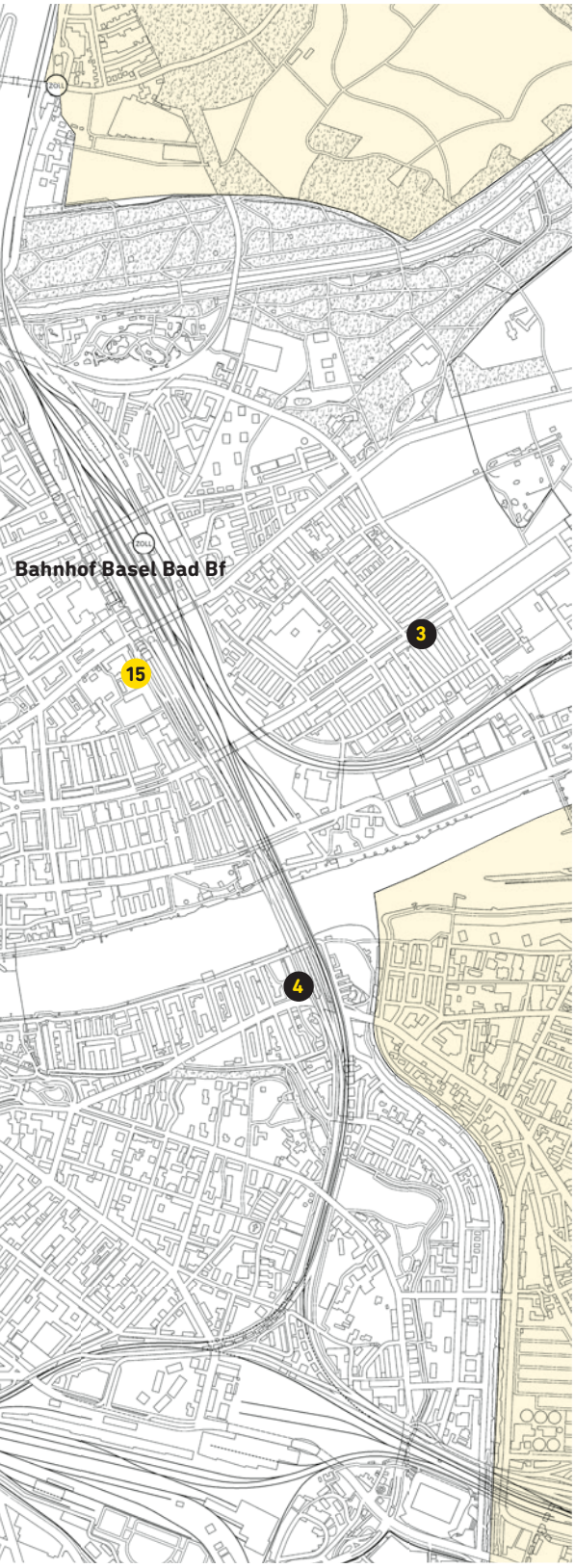
Abteilung Gleichstellung
von Frauen und Männern, Basel
Alcoda GmbH
American Women's Club
Anglican Church
Armacom AG
Backwarenoutlet
Baobab Books
Basel Children's Trust (BCT)
Basel Life Magazine
Basler Ferienpass
Basler Kantonalbank
Beirat Binningen
Beirat Family Literacy
(Schenk mir eine Geschichte)
Beirat Kinderliteraturwelt
Beirat Pratteln
Bekame Verein
Berchtold Marketing GmbH
Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel
Bildungslandschaft Bläsiversum
Bildungslandschaft Gotthelf
Bildungslandschaft St. Johann
Bildungslandschaft Thierstein
Burckhardt Immobilien
Bürgergemeinde Schönenbuch
Center Point
Christbaum vom Ki-Garten (PS Thierstein)
Drehscheibe Pratteln
Edition Unik
E. Waeffler-Ludwig-Stiftung
F. Hoffmann-La Roche AG
Förderverein JUKIBU
Freizeit und Familie Pratteln
Frühe Kindheit Pratteln
Gemeinde Allschwil
Gemeinde Arlesheim
Gemeinde Binningen
Gemeinde Pratteln
Gemeinde Schönenbuch
GGG Basel
GGG Basel, Stiftung Kinderfreund
GGG Digi Coach
Improware
Interbiblio
Intermundo
Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
IT PARTNER Aebi AG
JuAr Basel

Kanton Basel-Landschaft,
Fachbereich Integration
Kanton Basel-Stadt, Abteilung Kultur
Kanton Basel-Stadt, Diversität und Integration
Kanton Basel-Stadt, Erziehungsdepartement
Kinderschachclub Basel
Kinder- und Jugendmedien Basel-Stadt
und Baselland (KJM)
Klasse 2a PS Isaak Iselin
KLŸCK Quartierarbeit Klybeck-
Kleinhüningen
Kult.Kino
kulturelles.bl
Lektorat:Literatur
Life Science Communication AG
Ludothek Bläsi
Ludothek Pratteln
Mädona Mädchentreff
Mobile Jugendarbeit
Mobiliar Genossenschaft
Muttenzer Anzeiger
Naturhistorisches Museum Basel
Netzwerk 4057
Neutraler Quartierverein Gundeldingen
(Neuzuzügerveranstaltung)
Neutraler Quartierverein Hirzbrunnen
Novartis AG
Open Business Basel
Pädagogisches Zentrum PZ.BS, Bibliothek
Pratteler Anzeiger
Primarschule Pratteln
Quart, Quartierzeitung Hirzbrunnen
Quartierflohmarkt Hirzbrunnen
Quartierkoordination Gundeldingen
Quartierverein Dynamo Iselin
Quartierzentrum Bachletten (QuBa)
Reformierte Kirche Basel-Stadt
Robi-Spiel-Aktion
RTM Systems AG
Sammelsurium
SBD.bibliotheksservice ag
schritt:weise Pratteln, SRK Baselland
Sekundarschule Drei Linden
Sekundarschule Sandgruben
Sekundarschule St. Alban
Sekundarschule Theobald Baerwart
Sekundarschule Wasgenring
Senioren für Senioren, Pratteln
Sophie und Karl Binding Stiftung
Spenderinnen und Spender des
Spendenmailings «Lastenvelo»
Stadtteilsekretariat Basel West
Stiftung Habitat
Sulger-Stiftung
Theater Basel
Thomi-Hopf-Stiftung
Volkshochschule beider Basel
Volkshochschule Lernzentrum
Walder Wyss Ltd
Werkhof Binningen
Wortstellwerk
4055 Quartierkultur

Einzelpersonen

Behrends Leon
Ciucanu Irina
Cornut Regina
Cura, Valentin Lars
Drexler Nathalie
Ehret Rebekka
Ehret Roger
Elster Barbara
Fankhauser Anja
Favre Eva
Fundus, Tschäppät Nicole
Herzog Doris
Hilty Anne-Lise
Jakob Eveline
Jerusalem Ilfu
Kempf Vreni
Kouba Bonsels Birgit
Krieger Sarah
Kündig Meret
Kuoni Martina
Lautenschlager Pia
Märtens Gerda
Merken Kris
Moreso Marta
Mumenthaler Jürg
Mumenthaler Käthi
Osswald Franz
Pfister Sylvie
Pfrommer Natacha
Radvanyi Joel
Schicker Raphael
Simon Sabine
Taltal Levi
Tanner Yorick
Zgorelec Oliver


BASEL
Bahnhof St. Johann
Bahnhof Basel SBB
1
2
5
6
7
8
9
11
12
13
14
16
17
18
19



STANDORTE

1 **Bibliothek Schmiedenhof**
Im Schmiedenhof 10, 4001 Basel

2 **Bibliothek Bläsi**
Bläsiring 85, 4057 Basel

3 **Bibliothek Hirzbrunnen (Open Library)**
Bäumlihofstrasse 152, 4058 Basel

4 **Bibliothek Breite (Open Library)**
Zürcherstrasse 149, 4052 Basel

5 **Bibliothek Neubad (Open Library)**
Neuweilerstrasse 67, 4054 Basel

6 **Bibliothek Gundeldingen (Open Library)**
Güterstrasse 211, 4053 Basel

7 **Bibliothek Basel West**
Allschwilerstrasse 90, 4055 Basel

8 **Bibliothek St. Johann JUKIBU**
Lothringerplatz 1, 4056 Basel

9 **Gemeinde- und Schulbibliothek Binningen**
Hauptstrasse 71, 4102 Binningen

10 **Gemeindebibliothek Pratteln**
Bahnhofstrasse 16, 4133 Pratteln

11 **Leseförderung Kleinhüningen**
Kleinhüningerstrasse 205, 4057 Basel

12 **Foyerbibliothek Theater Basel**
Theaterstrasse 7, 4051 Basel

SEKUNDARSCHULBIBLIOTHEKEN

13 **Theobald Baerwart**

14 **St. Alban**

15 **Sandgruben**

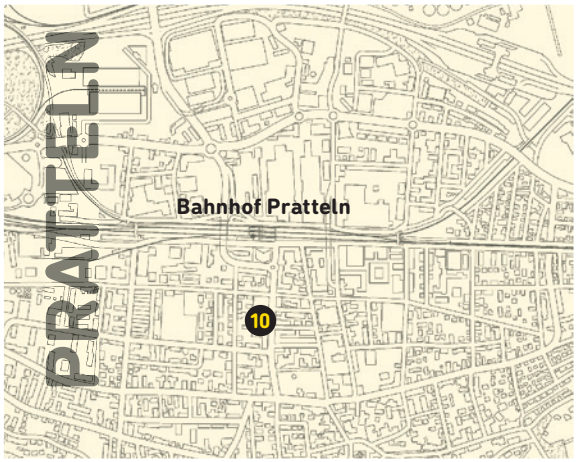
16 **Wasgenring**

RÜCKGABEKÄSTEN

17 **Aeschenplatz**

18 **Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel**

19 **Bahnhof SBB, Bahnhofeingang Gundeldingen**



Quelle Stadtplan: Geodaten Kanton Basel-Stadt

Zum Titelbild

Arbeit hinter den Kulissen – in den neu renovierten Büros der Bibliothek Schmiedenhof.

Bildnachweis

Titelbild: Sarah Berchtold
Seite 2, 4, 5, 6 und 7, 14, 16, 17, 26 und 31
von Sarah Berchtold.
Seiten 10, 11 und 13 von Pino Covino

Impressum

Direktion GGG Stadtbibliothek Basel
Gerbergasse 24
Postfach
4001 Basel
www.stadtbibliothekbasel.ch
info@stadtbibliothekbasel.ch
Redaktion: Sarah Berchtold
Gestaltung: Bureau Dillier
Druck: Gremper AG
Auflage: 1300

GGG Stadtbibliothek Basel
Gerbergasse 24
Postfach
4001 Basel
www.stadtbibliothekbasel.ch